

Falter. Das Hauptgewicht wird auf den Seidenbau gelegt, dessen Geschichte, Betrieb etc. ziemlich gut — dem Zwecke des Büchleins entsprechend — behandelt erscheint.

Als Kuriosum bemerke ich, daß auf p. 4 „weiß gesottene Knopfnadeln“ empfohlen werden. Auf den weiteren Text will ich nicht eingehen, bemerke nur, daß das Buch den heute an ein gutes Kinderbuch gestellten Anforderungen in keiner Weise entspricht.

Fritz Hoffmann, Krieglach.

Dr. Egon Galvagni und Fritz Preisseecker: „Die lepidopterologischen Verhältnisse des niederösterreichischen Waldviertels.“ I. Teil, 168 Seiten. XXII. Jahresbericht des Wiener entomolog. Vereins, Wien 1912. Preis 8 Kronen.

Eine Lokalfauna, d. h. eine Fauna eines Landesteiles, einer noch kleineren Gegend hat ein wesentlich anderes Gepräge als eine Landesfauna. In der letzteren kann oder soll man die Verbreitung einer gewissen Art summarischer und in mehr allgemeinen Umrissen halten, während bei einer Lokalfauna auch bei den häufigsten Arten die genauesten Fundort- und Zeitangaben gefordert werden und zudem eine genügende Charakteristik, topographische Beschreibung sowie besondere Beschreibung der einzelnen Lokalitäten geboten erscheint. Einwandfreie sichere Bestimmung der Objekte und möglichste Vollständigkeit sind zwei selbstverständliche Gebote.¹⁾ Allen diesen Punkten sind die beiden fleißigen Autoren streng nachgekommen, und was die „Spezielle Beschreibung der Lokalitäten“ von Fritz Preisseecker anbelangt (52 Seiten), so sind sie in ihrer Art unübertroffen²⁾ und zeugen von einer guten Kenntnis des Gebietes. Die 128 Arten Tagfalter und weiterhin die Sphingidae bis Thyrididae, womit der I. Teil schließt, sind, soweit eben das Material reichte, mit genauen Daten über Fundort und Fundzeit bedacht, auffallend dagegen ist der Mangel an biologischer Beobachtung. Soviel mir bekannt, wurde von berufener Seite auf das Erscheinen dieser Arbeit gewartet, um eine Landesfauna von Niederösterreich zu veröffentlichen.

Fritz Hoffmann, Krieglach.

„Unsere heimischen Schmetterlinge, ihr Leben und ihre Entwicklung.“ Von Richard Kleine. Preis M. 1.—. Theod. Thomas-Verlag, Leipzig. Geschäftsstelle der Deutschen Naturw. Gesellschaft e. V. Mit 23 Originalphotographien von Hermann Haupt und 6 Zeichnungen vom Verfasser. Umschlagzeichnung von Walter Heubach.

Ein modernes, 95 Seiten umfassendes Büchlein, dem ich gern gute Worte gebe. Der Text behandelt die Biologie der Lepidopteren in einer durchaus dem heutigen Wissenschaftsstande entsprechenden Weise. Auch der Microlepidopteren ist gedacht und die Ausführungen über *Depressaria nervosa* Hw. sind sogar von Bildern der einzelnen Stadien der Raupen begleitet. Die Bilder sind sehr gelungen und das auf p. 91 befindliche: „Eine Gesellschaft von Nachtfaltern auf einem Köderfleck“ ist ein kleines Meisterstück.

¹⁾ Besser als die Forderungen von Handlirsch (K. K. zool. bot. Ges., Verhandl. 1900, p. 512) gefällt mir der Aufsatz von Hormuzaki „Einige Worte über sogenannte Lokalfaunen“, *ibid.*, 1901, p. 368.

²⁾ Vielleicht doch bißchen zu breit geraten?

Schade, daß mehrere Druckfehler sich bemerkbar machen, so *Algeria apiformis* (anstatt *Aegeria*). Treffend sind die Ausführungen des Autors am Schlusse des Buches. So nenne ich besonders jene über Nutzen und Schaden (p. 81, 83), jene über das Sammeln (p. 85) und ganz besonders ist es die Ausführung auf 86, welche den vollen Beifall des modernen Sammlers findet. Neu ist die Beobachtung, daß „in südlichen Gegenden Europas die großen Sphingiden in der Weise gefangen werden, daß man eine große Blüte von *Nicotiana* sp. etc. abpflückt und mit ausgestrecktem Arm in die Luft hält. In ganz kurzer Zeit wird sich ein Falter einfinden und seinen Saugrüssel in die Blüte versenken. Auf diesen Augenblick hat aber der Schmetterlingsjäger gerade gewartet, er kneift die Blüte am Grunde zusammen und hat damit auch den Saugrüssel gefaßt und das Tier ist gefangen.“¹⁾ Die Lektüre dieses Büchleins wird sicher jedem Sammler Vergnügen bereiten.

Fritz Hoffmann, Krieglach.

Auskunftsstelle des Int. Entomol. Vereins.

Frage:

Bitte die verehrl. Mitglieder um gefl. Zuchtanweisung, namentlich Ueberwinterung von *Arct. flavia*-Räupchen. Im Juli erhielt ich 2 Dtzd. Raupen, angeblich aus dem Engadin, welche ich mit Löwenzahn, welcher tags zuvor geholt, also angewelkt war, fütterte. Die Raupen gediehen gut bis vor kurzem; ich habe nur noch 4 Stück, die anderen sind seit 8–10 Tagen verendet. Bei einigen bemerkte ich Durchfall. Ob dies vom Futter herrührt? Das Futter war stets trocken, dürfte aber durch den häufigen Regen ungesund geworden sein. Auch hielt ich die Raupen in der letzten Zeit (Einmacheglas unten mit Holzwolle) des kühlen Wetters wegen in der warmen Küche. Ob das Futter dadurch unbrauchbar wurde? *Matronula*, *villica* und *testudinaria* gediehen dabei, namentlich die ersteren, sehr gut.

Kleine Mitteilungen.

Herr Max Korb in München ist soeben von seiner diesjährigen fünfmonatlichen Reise in Andalusien und Castilien zurückgekehrt, seiner 28. großen Sammelreise. Im vergangenen Jahre traf ihn ein sehr schmerzlicher Verlust, seine Frau, seine treue Lebens- und Reisegefährtin, die ihn auf seinen Sammeltouren begleitete, wurde ihm durch den Tod entrissen. Er hat jetzt in alter Rüstigkeit seine Sammeltätigkeit wieder aufgenommen und ist mit reicher Ausbeute wieder angelangt.

Fabre für den Nobelpreis vorgeschlagen. Der Insektenforscher Fabre ist von einer Anzahl hervorragender französischer Persönlichkeiten der Wissenschaft und Kunst, an deren Spitze Baron Destournelles de Constant steht, für den diesjährigen Nobelpreis vorgeschlagen worden.

Der Stadtmagistrat Eichstätt hat eine ortspolizeiliche Vorschrift erlassen, welche das Fangen der einheimischen Apollo-Schmetterlingsarten, das Sammeln von Puppen und Raupen derselben, das Verkaufen und Versenden dieser Schmetterlinge wie ihrer Puppen und Raupen unter Strafe stellt. Bravo!

¹⁾ Reißt denn da der Rüssel am Ende, wo er doch dünn ist, nicht ab?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins 92](#)